Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 14 (1936)

Heft: 12

Register: Inhaltsverzeichnis 1936

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tafel über den echten und falschen Perlpilz hervorzuheben ist.

Im Jahre 1860 in Mittweida i. Sa. als Sohn eines Schleifers geboren, besuchte er das Seminar in Oschatz, wurde dann Hilfslehrer in Strehla a. E. und kam hierauf als junger Lehrer nach Ölsnitz im Erzgebirge. Von 1899 an wirkte er in Stollberg als Lehrer an der Volksschule und als Leiter an der von ihm gegründeten Berufsschule. Seinen Lebensabend verbrachte er in der Ernennung als Studienrat in Königsbrück. Schon zeitig hat er sich der Pilzforschung gewidmet und war auch mit Edm. Michael, dem Herausgeber des bekannten « Führer für Pilzfreunde », gut befreundet. Seine Hauptaufgabe bestand in der Erforschung der heimischen Pilzwelt und vor allem mit der Beratung der Bevölkerung. In dem Bestreben, die Pilzkenntnis in weiteste Volkskreise zu tragen, schrieb er vortreffliche Artikel zuerst in den im Juli 1917 in Nürnberg erschienenen « Pilz- und Kräuterfreund », dann in die nachfolgende «Zeitschrift für Pilzkunde » in Darmstadt und schliesslich auch in

die « Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde ».

Besondern Ruf verschaffte sich Herrfurth mit der Erforschung der Wulstlinge (Amanita). An dem kritischen Studium und der genauen Darstellung der Wulstlingsarten hat er bis in sein letztes Lebensjahr mit unermüdlichem Fleiss gearbeitet, bis die Verschlimmerung seiner Krankheit ihn auf das Krankenlager warf. Eine sehr grosse Zahl vorzüglicher Bilder mit ausführlichen Beschreibungen und mikroskopischen Untersuchungen sind nun nach seinem Tode an das Botanische Museum in Berlin-Dahlem übergegangen, wo sie der Pilzforschung weiter zugänglich bleiben.

Am 4. November hat nun der Tod hinter die grosse Arbeit den Schlusspunkt gesetzt, den Pilzfreunden, hauptsächlich in Sachsen, einen unersetzlichen Verlust hinterlassend. Am 7. November wurde der Verstorbene in Meissen, wo er sich eingekauft hatte, eingeäschert und am 21. November die Urne nach Chemnitz überführt und dort an einem Plätzchen, das er sich selbst ausgesucht hatte, beigesetzt. Ehre seiner Asche. Zaugg.

Seite

Inhaltsverzeichnis zur Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde.

XIV. Jahrgang 1936.

1. Wissenschaftliche und populärwissenschaft-	Plasmodiophora brassiae, ein grosser Schäd-	
liche Artikel. Seite	ling im Gemüsegarten	
Das giftkundliche Rätsel der Speiselorchel . 107	,	119
De la toxicité de Inocybe napipes 87	. 0	181
Der Ulmenseitling, Pleurotus ulmarius 97	Un Inocybe nouveau pour le Jura	85
Dictyophora duplicata 165	Zur Synonymie	34
Die Beschädigung der Pilze durch Insekten . 61	0.00	
Die Hexenröhrlinge	2. Populäre Artikel.	
Doppeltbescheideter Wulstling 99, 114, 115	Alle Pilze, auch die essbaren, sind giftig	119
Ein Doppelgänger zum Grubigen Milchling145, 182	De la valeur alimentaire des champignons 132,	
Eingesenkter Wulstling, Amanita excelsa 116	Der Hallimasch	100
Europäischer Wabenschwamm 45	Die Geschichte vom Menschen und den März-	
Falscher Perlpilz	ellerlingen	66
Gesundheitsschädliche Pilze 102, 138, 153, 183	Eine scheinbar aufklärende Notiz und deren	
Isabellfarbiger Schneckling und Orange-	briefliche Erledigung65,	92
schneckling 185	Ein wissenschaftliches Urteil über den Genuss	100.00
Ist der eingesenkte Wulstling ein Doppel-	schädlicher Schwämme vor 200 Jahren	
gänger zum Pantherpilz 130	Egerling und Knollenblätterpilz	
Ist dies der gestielte Schüsselpilz 46	Fragliche Pilzaufklärung	
Kann Craterellus Konradi — die Gelbe Trom-	Gefährlicher Zeitungsbericht	
pete — als selbständige Art betrachtet	Interessante Steinpilze130, 145,	
werden? 33	Lehrgang eines Pilzlers 50, 67, 93, 124, 139,	156

	92 —
Merkblatt Nr. 1, Ratgeber für Pilzsammler . 186 Mond und Pilze	Brugg 71 Burgdorf 39, 53 Grenchen 55 Horgen 72 Thun und Umgebung 73 Wettingen und Umgebung 57 Winterthur 58 Zürich 30, 42 Pilzausstellung des Vereins für Pilzkunde Chur 143 Pilzbestimmerkurs in Zürich 1936 29 Pilzlerzusammenkunft in Grenchen 126 Rückblick auf die Zusammenkunft der Sektionen Zürich, Dietikon, Horgen, Brugg und Wettingen, auf dem Altberg 14 Schweizerische Pilzlerlandsgemeinde in Dietikon: Ansprache des Verbandspräsidenten Dr. Hs.
Dictyophora duplicata	Mollet 167 Aufruf 26 Einladung 109 Bericht 142 Versammlungsberichte der Vereine:
5. Gedichte. Seite Pilz-Sport als moderne Hygiene 36	Biberist 71 Grenchen 41 Horgen 41
6. Publikationen des Verbandes. Bericht über die Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission	Zürcher Pilzausstellungen im Herbst 1935 910. Verschiedenes.Die wichtigsten Pilzfunde anlässlich eines Lehrganges der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde
Jahre 1935	Herrfurth D., Studienrat, Königsbrück 190 Illi Caspar, Horgen 163 Kissling Hermann, Langendorf-Solothurn 178 Schwarzentrub Wilhelm, Grenchen 141 Thoma Ferdinand, Dietikon 190
Neue Literatur über die Pilzflora im Tessin. 59 9. Berichte der Verbandsvereine. Gründungsbericht des Vereins für Pilzkunde Chur	Verzeichnis der Mitarbeiter. Arndt Willy, Zürich